

Pkw kollidiert mit Traktor

Stelle, Lk. Harburg (Nds). Drei teils Schwerverletzte hat ein schwerer Verkehrsunfall am Sonntagabend auf der Steller Chaussee in Stelle gefordert. Gegen 18:55 h waren im Kreuzungsbereich der Steller Chaussee mit der Straße „Uhlenhorst“ ein mit zwei Personen besetzter Pkw und ein Traktor miteinander kollidiert. Der Traktor schleifte den Pkw dabei ca. 50 Meter weit mit, ehe er rechts am Fahrbahnrand zum Stehen kam. Der im Frontbereich völlig zerstörte Renault kam auf der linken Fahrbahnseite zum Stehen.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Beifahrer des Pkw im Fahrzeug eingeklemmt. Die Fahrerin konnte sich selbstständig befreien.

Zur Versorgung und Befreiung der Verletzten wurden neben drei Rettungswagen des DRK und des Rettungsdienstes des Landkreises Harburg sowie einem Notarzt der Berufsfeuerwehr Hamburg auch die Freiwillige Feuerwehr Stelle alarmiert. Die Feuerwehr hatte dabei eine kurze Anfahrt zum Unfallort, die Unfallstelle lag nur 200 Meter von ihrem Feuerwehrhaus entfernt.

Noch im Unfallfahrzeug wurde der eingeklemmte Beifahrer medizinisch versorgt. Nach der Erstversorgung konnte die Feuerwehr die technische Rettung einleiten.

Mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten wurde das Fahrzeugdach abgetrennt und die Fahrerseite vollständig geöffnet. Anschließend konnte der Beifahrer mit einem Spine-Board aus dem Fahrzeug gehoben und dem Rettungsdienst übergeben werden. Er kam nach weitere medizinischen Maßnahmen in ein umliegendes Krankenhaus.

Auch der Fahrer des Traktors erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen und wurde ebenfalls einem Krankenhaus zugeführt, ebenso die Fahrerin des Pkw.



Die Kräfte der Feuerwehr streuten derweil auslaufende Betriebsstoffe aus, stellten den Brandschutz sicher und leuchteten die Unfallstelle für die Ermittlungsarbeiten der Polizei aus.

An dem Pkw entstand Totalschaden, der Traktor wurde im Frontbereich ebenfalls massiv zerstört. Die Unfallursache ist noch unbekannt, die Polizei hat die weitere Ermittlungen übernommen. Die Steller Chaussee blieb für die Dauer der Bergungsarbeiten voll gesperrt.

Text, Fotos: Matthias Köhlbrandt